



**Niederschrift**  
**zur Sitzung des Ausschusses für Stadt- und Verkehrsplanung,**  
**Wirtschaftsförderung und Umwelt der Stadt Hückeswagen**

**Sitzungstermin:** 02.03.2005  
**Sitzungsbeginn:** 17:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 18:55 Uhr  
**Ort:** im großen Sitzungssaal des Rathauses

An der Sitzung nahmen teil:

**Vorsitzender**

Quass, Jürgen

**Mitglieder**

Fink, Horst  
Grasemann, Hans-Jürgen  
Hager, Wilfried  
Jockel, Gerhard ab 18.35 für Hans Willi Kuech  
Kuech, Hans Willi bis 18.35 Uhr  
Lambeck, Ernst-Oskar  
Päper, Cornelia  
Pohl, Andreas  
Sabelek, Egbert ab 17.17 Uhr  
Schreiber, Horst  
Welp, Gerhard

**von der Verwaltung**

Ufer, Uwe Bürgermeister bis 18.30 Uhr  
Auzinger, Birgit  
Meier-Frankenfeld,  
Johannes  
Persian, Dietmar bis 18.30 Uhr  
Schröder, Andreas

**Sachverständige**

Haberstroh, Ralph für Markus Beeh

**Gäste**

Birrenbach, Willi Architekt Johanniter  
Kottsieper, Bernd Leiter der Johanniter Altenheime  
Steffens, Peter Geschäftsführer Die Johanniter  
Lenz, Irmhild Vorstandsvorsitzende GBS  
Wegerhoff, Wolfgang Vorstandsmitglied GBS

**Es fehlten:**

**Beratende Mitglieder**

Thiel, Ralf

Entschuldigt

**Sachverständige**

Beeh, Markus

Entschuldigt

Der Vorsitzende begrüßte die Teilnehmer der Sitzung, die Besucher sowie die Vertreter der Presse, die Gäste zum TOP 3, und besonders Herrn Bürgermeister Uwe Ufer.

Der form- und fristgerechte Eingang der Einladungen wurde festgestellt. Einwände bzw. Erweiterungswünsche zur Tagesordnung lagen nicht vor.

Vor Beginn der Sitzung wurde vom Ausschussvorsitzenden der stellvertretende Sachverständige Vertreter der Initiative Stadtmarketing, Herr Ralph Haberstroh, verpflichtet.

Sodann kündigte der Vorsitzende nochmals die Sondersitzung am 14.03.2005 an, in der auch die verkehrliche Situation der Oberen Kölnerstraße angesprochen würde.

## **Tagesordnung:**

### **Öffentliche Sitzung**

- |   |  |                        |
|---|--|------------------------|
| 1 | Bericht der Verwaltung   | <b>FB III/016/2005</b> |
| 2 | Regionale 2010   | <b>FB III/010/2005</b> |
| 3 | Betreutes Wohnen in Hückeswagen  | <b>FB III/011/2005</b> |
| 4 | Uferrandfreisetzung Zeltplätze Bevertalsperre  | <b>FB III/012/2005</b> |
| 5 | Beratung und Entscheidung (Abwägung) über die vorgebrachten Anregungen zur 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 12 "Kobeshofen"     | <b>FB III/013/2005</b> |
| 6 | Beratung und Entscheidung (Abwägung) über die vorgebrachten Anregungen zur 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 47 "Scheideweg-Süd" | <b>FB III/014/2005</b> |
| 7 | Aufstellung des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 2 "Kleineichen-Alte Brücke"  | <b>FB III/015/2005</b> |
| 8 | Verschiedenes  | <b>FB III/018/2005</b> |

### **Nichtöffentliche Sitzung**

- |   |                        |                        |
|---|------------------------|------------------------|
| 1 | Bericht der Verwaltung | <b>FB III/017/2005</b> |
| 2 | Verschiedenes          | <b>FB III/019/2005</b> |

## Protokoll:

### Öffentlicher Teil

**zu 1 Bericht der Verwaltung**  
**Vorlage: FB III/016/2005**

Der Bericht der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

**zu 2 Regionale 2010**  
**Vorlage: FB III/010/2005**

Der Geschäftsführer der Regionale 2010 Agentur, Herr Dr. Reimar Molitor, konnte leider aufgrund eines Ministertermines nicht zur Sitzung erscheinen. Herr Dr. Reimar Molitor wird für die nächste reguläre Sitzung des Ausschusses am 02.06.2005 erneut eingeladen.

Die Verwaltung erläuterte nochmals das Projekt der Regionale 2010 Agentur.

Die Regionale ist als städtebaulicher Qualifizierungsprozess zu sehen, um von einem Gießkannenprinzip für Städtebauförderung hin zu einem themen- und gebietsorientierten Fördermechanismus zu kommen. In 2010 wird die letzte Regionale mit dem Titel Brückenschläge stattfinden. Die Regio Rheinland umfasst ein Gebiet von Bergheim bis Reichshof, von Rade bis südlich von Bonn. Eine Schwerpunktsetzung erfolgt auf den Bezug zu Kindern und Jugendlichen. Fördergegenstand sind unter anderem auch Infrastruktureinrichtungen. Verschiedene thematische Schwerpunkte werden erarbeitet so zum Beispiel der Masterplan GRÜN. Ein Pilotprojekt mit dem Namen Wasserquintett beschäftigt sich gemeindeübergreifend mit den fünf Talsperren Bever, Wupper, Lingese, Neye und Brucher. Hieran sind die Städte Radevormwald, Wipperfürth, Marienheide und Hückeswagen beteiligt. Die Talsperren sind als identitätsstiftendes Element in der Landschaft, als Tourismus- und damit als Wirtschaftsfaktor anzusehen. Bisher wurde eine Bestandsaufnahme in allen Städten zu freizeitrelevanten Einrichtungen durchgeführt (Wanderwege, Parkplätze, etc.), um darauf aufbauend Infrastrukturdefizite zu ermitteln. Vorläufig sind diese Arbeiten für die Städte kostenneutral, da die Planungen in Eigenleistung und durch Mitarbeit der Regionale-Agentur erstellt werden.

**zu 3 Betreutes Wohnen in Hückeswagen**  
**Vorlage: FB III/011/2005**

Herr Bürgermeister Ufer berichtete, dass bereits im letzten Jahr Berichte in der Presse zum Thema betreutes Wohnen erschienen seien. Der Bedarf sei da und er begrüße es, dass die GBS/Johanniter heute im Ausschuss das geplante Konzept vorstellten. Seitens der GBS berichtete Frau Lenz, dass auch sie den Bedarf einer solchen Einrichtung sehe und mit den Johannitern den richtigen Partner gefunden hätten. Sie stellte aber auch heraus, dass noch keine Verträge abgeschlossen worden seien und große Hoffnung wolle sie hier und heute nicht erwecken. Die Planungen seien noch nicht abgeschlossen. Herr Steffens von

den Johanniter berichtete, dass alle Anlagen, die bisher gebaut worden sind, zu 100 % ausgelastet seien. Der Standort in Hückeswagen am Etapler Platz sei hervorragend für eine solche Einrichtung geeignet. Herr Architekt Birrenbach stellte den Ausschussmitgliedern das Konzept vor. 35 Wohnungen zwischen 53 qm (1 Person) und 81 qm (2 Personen) sind auf 4 Etagen verteilt worden. Grundsätzlich sind alle Vorschriften für Behinderte sowie Pflegefälle beachtet worden. Herr Kottsieper von den Johannitern erläuterte sodann das Konzept betreutes Wohnen. In den bekannten Altenheimen seien auf Dauer nur noch schwere Fälle unterzubringen. Eine ganz neue Form sei daher das betreute Wohnen. Eine Hausdame ist von 8 bis 17 Uhr im Hause für alle Probleme ansprechbar. Im Mietpreis seien Serviceleistungen (Einkaufen, Arztbesuche Wohnungsreinigung, Nachtrufbereitschaft etc.) enthalten. Ein Mieterbeirat kümmere sich gleichfalls um Probleme aus der Mietergemeinschaft. Als Mietpreis wurde ein Betrag zwischen 10 und 11 EURO genannt.

Seitens des Ausschusses wurde noch die Stellplatzfrage sowie sehr intensiv der Lärmschutz angesprochen. Dies werde, so die GBS, nach den neusten Vorschriften geregelt.

Auf Anfrage aus dem Ausschuss zur Zeitschiene erläuterte Frau Lenz, dass der Raiffeisengrünmarkt noch einen Vertrag bis 2008 habe. Es werde jedoch versucht, hier früher mit dem Bau zu beginnen.

#### **Beschluss:**

Kein Beschluss erforderlich

#### **zu 4 Uferrandfreisetzung Zeltplätze Bevertalsperre**

##### **Vorlage: FB III/012/2005**

Der Vorsitzende forderte die Verwaltung auf für eine schnellere Freisetzung der Uferrandzonen in den Campingplätzen zu sorgen. Seit 10 Jahren werde an diesem Thema gearbeitet. In der heutigen Sitzung solle nun ein Einstieg erfolgen.

Die Verwaltung erläuterte anhand des Grünplanes der Bebauungspläne Nr. 44A und 44B die Freisetzungspotentiale auf den Campingplätzen I und II. In den letzten 10 Jahren wurden auf dem Campingplatz I 35 und auf dem Campingplatz II 28 Plätze in Uferrandzonen nicht wieder besetzt. Bei insgesamt laut Bebauungsplan zulässigen 755 Plätzen sind dies 8 % der gesamten Plätze. Der Verwaltung sei sehr wohl bekannt, dass die Bevertalsperre raus aus ihrem Dornröschenschlaf müsse.

Bürgermeister Uwe Ufer machte noch mal deutlich, dass die Stadt zwei Pfunde hätte mit denen sie wuchern kann. Das sei zum einen die Altstadt und das ist auch die Bevertalsperre. Hier müsse verstärkt an der Vermarktung gearbeitet werden. Die Regionale 2010 die das Projekt „Wasserquintett“ beinhalte könnte eine Chance sein die Talsperre attraktiver zu machen.

Die SPD-Fraktion schloss sich den Worten von Herrn Bürgermeister Ufer an, machte aber noch mal deutlich dass die Umsetzung zu langsam erfolge. Auch die Ausschilderung der Wanderweg lasse zu wünschen übrig und ein Radwegkonzept fehle ganz.

Die CDU-Fraktion gab zu bedenken nichts zu überstürzen sondern Schritt für Schritt vorzugehen. Bei 40.000 Besuchern pro Tag in der Hauptferienzeit müsse mit dem sensiblen Gebilde der Bevertalsperre vorsichtig umgegangen werden.

Herr Bürgermeister Uwe Ufer machte den Vorschlag Herrn Molitor von der Regionale 2010 mit in die Beratungen zur Bever einzubeziehen und eine Förderung mit Ihm abzustimmen.

Der Ausschuss fasste daher einstimmig den Beschluss einen entsprechenden Auftrag an Herrn Molitor (Regionale 2010) zu vergeben.

**zu 5 Beratung und Entscheidung (Abwägung) über die vorgebrachten Anregungen zur 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 12 "Kobeshofen" Vorlage: FB III/013/2005**

Der Ausschuss empfiehlt:

- A) Es wird beschlossen, im Ergebnis der Abwägung der öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander den Abwägungsvorschlägen zu folgen.
- B) Es wird die 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 12 „Kobeshofen“ als Satzung im Sinne des § 10 Baugesetzbuch beschlossen. Die beigefügte Begründung wird gebilligt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

**zu 6 Beratung und Entscheidung (Abwägung) über die vorgebrachten Anregungen zur 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 47 "Scheideweg-Süd" Vorlage: FB III/014/2005**

Der Ausschuss empfiehlt:

- A) Es wird beschlossen, im Ergebnis der Abwägung der öffentlichen Belange untereinander und gegeneinander den Abwägungsvorschlägen zu folgen.
- B) Es wird die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 47 „Scheideweg-Süd“ als Satzung im Sinne des § 10 Baugesetzbuch beschlossen. Die beigefügte Begründung wird gebilligt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

**zu 7    Aufstellung des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 2 "Kleineichen-  
Alte Brücke"  
Vorlage: FB III/015/2005**

Der Ausschuss empfiehlt:

Es wird die Aufstellung des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 2 „Kleineichen – Alte Brücke“ gemäß den Vorschriften des § 2 Baugesetzbuch für das im beigefügten Lageplan gekennzeichnete Gebiet beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

**zu 8    Verschiedenes  
Vorlage: FB III/018/2005**

**A.) Antrag der UWG-Fraktion vom 02.03.2005  
Verkehrsanbindung Industriegebiet Scheideweg-Winterhagen**

Herr Ernst-Oskar Lambeck erläuterte mündlich den dieser Niederschrift beigefügten Antrag der UWG-Fraktion, der den Ausschussmitgliedern in Kopie vorlag. Ergänzt wurde der Antrag durch eine Skizze mit farbiger eingetragener Straßentrasse.

Der Vorsitzende gab zu bedenken, dass aufgrund des zu spät eingegangenen Antrages hier und heute nicht über diesen Antrag entschieden werden könne.

Die Verwaltung erläuterte, dass die verkehrliche Erschließung von Scheideweg schon mehrfach Thema im Ausschuss war. Die Anregung sei deshalb an die zuständige Behörde, dem Landesbetrieb Straßenbau NRW weitergeleitet worden. Hier werde die Maßnahme zur Zeit geprüft.

Grundsätzlich war der Ausschuss der Meinung, dass die Bürger in Scheideweg sehr stark durch den Straßenverkehr belastet würden. Es soll jedoch die Ausarbeitung durch Straßenbau NRW abgewartet werden.

**Beschluss:**

Kein Beschluss erforderlich

Für die Richtigkeit:

Datum: 07.03.2005

---

Jürgen Quass

---

Johannes Meier-Frankenfeld  
Schriftführer/in

Kenntnis genommen:

---

Bürgermeister o.V.i.A.